

Bezugs-Preis

In der Hauptredaktion über den im Stadt...

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 1/2 7 Uhr...

Redaction und Expedition:

Die Expedition ist wochentags ununterbrochen...

Filialen:

Otto Klemm's Courtum, (Alfred Gahn),...

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis

Die Gekoppelte Zeitspalt 20 Pfg. Reclamen unter dem Rubrications...

Extra-Beilage (gratis), nur mit der Morgen-Ausgabe...

Annahmestellen für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Sonntags 10 Uhr. Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.

Bei den Filialen und Annehmestellen ist eine halbe Stunde früher.

Druck und Verlag von G. Holz in Leipzig.

Nr 643.

Freitag den 18. December 1896.

90. Jahrgang.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Am 16. December d. J. gegen Mittag ist hier an der...

Politische Tageschau.

Leipzig, 18. December.

Dem vorgehen in die Weihnachtsferien gegangenen...

hundert noch ganz andere, Vorsehungen" bringen wird...

„Kuhig mag ich auch erwidern, ruhig geben sein“ — der...

aber unter dem parlamentarischen Weihnachtsbaum findet...

Westen ist auch das preussische Abgeordnetenhaus in...

Die kurze Zeit ununterbrochener Diskussion über den...

Interesse des Friedens, dem das Bündel dienen sollte, das...

Feuilleton.

Um die Weihnachtszeit.

Novelle von Anna Grewer.

Der Herr Rath knipfte langsam den Knopf des linken...

Wird neben mir stehen, als das ihre, keine anderen Hände...

Im höchsten Kerger blieb der Herr Rath zurück, als die...

Am andern Tage suchte er die ihm leider schon so wohl...

trauen und den besten Freunden besetzt. Es ist also wahrscheinlich, dass wenn wir annehmen, dass unter Beziehungen zu Russland...

Nach diesen überzeugenden Ausführungen, deren logischem Gang sich nur blindes Vorurtheil oder geschäftliches Uebelwollen entgegen kann, nimmt sich der Schluss des Artikels: „Wir glauben, dass Österreich-Ungarn trotz des ruffischen Neutralitätsvertrages keinen einsichtigeren Freund befehlen hat, als den Fürsten Bismarck“...

Wenn es dem Fürsten Bismarck gelungen wäre, den Vertrag noch vor seinem Tode zu schließen zu bringen oder aber, wenn unter seinem Nachfolger das Ministerium des Grafen Schadow nicht zurückgewiesen worden wäre, so hätte auch nach 1860 unsere formale Verbindung mit dem deutschen Reich fortgedauert...

Und diesem Verlangen mag auch der italienische Ministerpräsident in Rom entsprechen, wie wenig seine Annahme ist, dass die Erneuerung des Dreibündnis es gewesen sei...

Trotz der von der deutschen Regierung durchgeführten Bestrafung der Verbrecher, welche in Marokko in den letzten Jahren Nordafrika an Deutschen begangen haben, ist, wie gemeldet, dort schon wieder ein Deutscher, Bankier Hackner, worden zum Opfer gefallen...

mühsam in die Rissen des Wagens zurückgelehnt sah und den Blick nicht einmal in die winterliche Landschaft hineinwarf. Einmalig umspann aber auch ihn der Zauber der weihnachtlich geschmückten Natur und auf der Entzückung angekommen, beschloß er, zu Fuß nach dem Gute seines Schwagers zu pilgern und sein Gepäck dem Wagen zu überlassen, der ihn erwartete.

Deutsches Reich. Leipzig, 18. December. Die erinnerlich, hatte der Abg. Schönlank den Bund der Landwirthe (Rittergutsbesitzer Dr. von Frege und Grosse) wegen Beschlusses gegen das sächsische Vereinsgesetz bei der Leipziger Staatsanwaltschaft beantragt. Die Staatsanwaltschaft hat nunmehr ein strafrechtliches Einschreiten mit einem Bescheide abgelehnt...

Berlin, 17. December. Die Reichstagsmitglieder haben in die Weibenschieferin Schweiß das Besondere mitgenommen können, daß sie in der Zeit seit dem 10. November argentein bedeutende positive geistige Arbeit geleistet haben. Folglich ist die Hauptarbeit im Reichstage nach dem Weibenschieferin zu stellen. Von größeren Entwürfen liegt dem Reichstage zunächst die Novelle zu den Unfallversicherungsgeetzen vor. Die Novelle hat keine neuen Grundgedanken für deren Fortschrittsbeweis, hat also keine hervorragende principielle Bedeutung...

Berlin, 17. December. Das heutige parlamentarische Diner beim Reichsanwalt, über welches wir im größten Theil der Auflage des letzten Morgenblattes telegraphisch schon berichtet haben, erhielt durch die Anwesenheit des Kaisers eine erhöhte Bedeutung. Der Kaiser, welcher kurz nach 6 Uhr Abend Wildpark verlassen hatte, war begleitet von seinen beiden Begleitern Oberstlieutenant v. Bülowfeldt und Freiherrn v. Berg, außerordentlich früh im Reichsanwalt-Palast eingetroffen und hatte vor dem Diner eine etwa 20 Minuten währende Konferenz mit dem Reichsanwalt, Prinz Alexander von Hohenzollern, Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrath v. Wittemann und der persönlichen Adjutant des Reichsanwalt's Rittmeister Graf v. Schoenberg...

Wir haben es schon immer gesagt, andere frühere Ereignisse hat es nie verdient“ wurden überaus und dazwischen immer wieder das erste, aber doch festlich bekehrte Wort der Zustimmung, die schließlich Siegerin aus dem Felde blieb. Mit gefestigtem Kopfe, ganz der abgeschlossenen Mann von vorher, ehe es ihm der Winterüber angethan, ging der Regierungsrath auf einem Wege, der fernab von der Richtung lag, aus der die Stimmen der Kinder erklingen, dem Hause zu, an dessen Thür er mit offenen Armen von seiner Schwägerin empfangen wurde. Da kamst du zu Fuß, War, nachdem der Wagen schon eine ganze Weile hier ist? Da magst Du es nun auch entschuldigen, wenn mein Name noch für ein paar Minuten fehlt, die er zu einer Befragung mit dem Inspecteur nötig hatte. Welche Freude, Dich endlich einmal wiederzusehen. Waren es nur mehr, wie lange drei Wochen, sie vergehen so schnell, und die Kinder sind doch schon seit langem so ausgesetzt bei dem Gedanken an das Kommen von Dinkl War, daß die Gouvernante alle Hände hat, sie im Hause zu halten.

zu Putbus, Staatsminister v. Puttkamer, Herzog von Ratibor, Legationsrath Grafen v. Redern, Graf Günther, Herzog von Schleswig-Holstein, Grafen v. Seibitz, Geh. Commerzienrath Frhr. v. Stamm-Halber, Major Grafen v. Welck, den hannoverschen Kammerherrn Grafen zu Jen und Ruppshausen, endlich den Bureaudirector Reißig. Vom Abgeordnetenhaus waren anwesend: der Präsident Wirkl. Geh. Rath v. Köller, die beiden Vizepräsidenten Frhr. v. Heeremann und Dr. Krause und von dem Mitgliedern Kammerherr Frhr. von Erffa, Kammerherr Rabe v. Rappenstein, Major a. D. Frhr. v. Quene, Dr. Fieber, Landrath a. D. Frhr. v. Gumpert, Wirkl. Geh. Rath Hofrath, Director Dr. Sattler, Staatsminister Dr. v. Kambach, Consul a. D. Stengel, Staatsdirector a. D. Ridter, Amtsgerichtsrath Wotta, Weiler zu Selhausen und der Bureaudirector Geh. Regierungsrath Klein-Schmidt. Ehe man sich zur Tafel begab, grüßte der Kaiser, der recht anmuthig war, verschiedene der geladenen Herren durch längere Ansprachen aus, darunter den Herzog v. Ratibor. Dem Kaiser zur Rechten saß der Präsident des Abgeordnetenhauses von Köller, zur Linken der erste Vizepräsident des Herrenhauses Freiherr von Rantessell, dem Kaiser gegenüber saßen der Reichsanwalt Frhr. von Köbenlohe, rechts von demselben saß der Herzog (Vizepräsident von Schleswig-Holstein, links Frhr. von Hüßig; es folgten dann weiter Fürst von Putbus, Vizepräsident des Abgeordnetenhauses Dr. Krause. Der Kaiser zeigte sich bei der Tafel recht gefällig. Nachdem die Tafel aufgehoben war, hielt er Rede. Demersit wurde es, daß der Kaiser den Oberbürgermeister von Altona, Giese, in ein sehr langes Gespräch zog; er ließ sich von diesem über den Hamburger Hafenarbeiterstreik berichten. Dann ging der Kaiser auf den ehemaligen Reichstagspräsidenten Wirkl. Geh. Rath v. Schönlank, dem Reichsanwalt Dr. Hoffe und den Kammerherrn von Heidehoff-Bebera durch Ansprachen aus; auch der Abg. Meyer zu Selhausen, der schon seit einer langen Reihe von Jahren dem Abgeordnetenhaus angehört, wurde vom Kaiser angesprochen. Im Großen und Ganzen dürfte, wie wir erfahren, bei den Unterhaltungen die Politik kaum im Vordergrund gestanden haben. Um 10 1/2 Uhr verließ der Kaiser das Reichsanwaltspalais. (Nat. Zig.)

Der Bundestag ertheilt in seiner heutigen Sitzung dem Antrag, betreffend die Aushebung der Civilverforgungskräfte für die in den Colossaldienst eingetretenen Militärpersonen, die Zustimmung. Unter dem Titel: „Schleswig-Holstein's Befreiung“ ist, wie wir an anderer Stelle mittheilten, in die Sitzung von Professor Janßen und Dr. Sommer ein Buch erschienen, welches eine Kritik der politischen Haltung des Herzogs Friedrich und seiner Rathgeber bezieht. Die „Berl. Post“ ist von jähzähliger Seite in der Erklärung ermächtigt, daß der Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein, der Bruder der Kaiserin, dieser Beschlüßigung absolut fern steht und erst nach deren Erfinden dessen Ratheinhalt erhalten hat. Die Herzog'schen Unterlagen sind nach dem Tode des Staatsrath's Sommer im 7. März seiner Familie verbleiben.

Das neueste socialdemokratische „Märker-Verzeichniß“ bringt unter etwa einem halben Hundert von Berichterstattungen, die hauptsächlich wegen Verleumdungen erfolgt sind, auch die nachstehenden: 2 „Genossen“ in Centralverurtheil wegen Forderung einer geistlichen Handlung zu je 1 Monat Gefängniß, 1 „Genosse“ in Karlsruhe verurtheilt wegen Verleumdung des Postgesetzes zu 2400 M Geldstrafe, 2 „Genossen“ in Berlin wegen Verleumdung und Stempelverletzung zu 20, bez. 10 M Geldstrafe, 1 „Genosse“ in Danzig wegen Verleumdung gegen § 153 der Gewerbe-Ordnung zu 1 Woche Gefängniß, 1 „Genosse“ in Danzig wegen Verleumdung der Sonntagsruhe zu 14 Tagen Gefängniß und 10 M Geldstrafe, 1 „Genosse“ zu Bettin wegen Forderung eines falschen Namens zu 15 M.

Kriegsgeheimnisse und die Organisation der socialdemokratischen Handarbeitlerbewegung wegen Verleumdung von Reichsgeheimnissen der früheren Kaiserin Kaiserin. Über diese Sache entlastet jedoch diese Angelegenheit in einer Bescheinigung der Kaiserin, daß diese geschieden werden mußte.

Gumburg, 17. December. In der gestern Bürger-schaftsversammlung wurden die von dem ermordeten beiden Anträgen, betreffend die Vertheilung ungesunder Wohnungen und Schaffung neuer Straßenzüge im Stadtinnern, einstimmig angenommen.

Stroßburg, 17. December. Die eingeborenen Studenten haben sich gefügt: Die drei Deputirten, welche die gegen die Relegation des Studenten François gerichtete, von 150 Studierenden unterzeichnete Petition dem Rectorat

„Ja, mit dem abgelegten Tramen meinen sie wohl, allezeit auf dem Reiten der Geliebten und pedantischer Etrenge haben zu müssen“, sagte der Regierungsrath, dem es wie eine Erläuterung erschien, während der Zeit des Urlaubs wenigstens ein ungeprüfetes, junges Mädchen neben sich zu haben, und jod dann die Jugenzeit und Papieren, die er mitgebracht, hervor, um den unlieblichen Gegenstand der Gewerantenfrage ein für allemal abzumachen. In alles für und wider der Geliebten hinein erscholl aber lautes Rufen und Trappeln von hier her, dann wurde die Thür häufig aufgerissen und über die Schwelle hasteten die drängten sich hier, fünf Blondköpfe, einer immer kleiner wie der andere und nur in einem übereinstimmend, in der Freude über das Kommen des Aufes und in der stürzlichen Wegung befestigt. Das schone Mädchen, das das Ansehen des Regierungsrathes so wunderbar verklären konnte, lag wieder auf seinem Gesicht, als er sich tief zu den Kindern herabbeugte und sich von den kleinen Armen fest umschließen ließ und der brennenden, freundschaftlichen Hand noch nicht gewöhnt, als er sich aufrichtete und sein Blick auf die schlante Mädchen-gestalt fiel, die sich schüchtern in einiger Entfernung von der Gruppe der Verwandten hielt. Wie eine Erinnerung ging es durch die Sinne des Rathes, die Augen des Mädchens aber blickten mit ihrem Lächeln auf der Erscheinung des Fremden, dann sah sie die kleine Hand fast abwerfend, um gleich darauf, wie nach einer Stille, nach dem Herberstimm zu greifen, der sich in der Nähe befand. Frau Walter sah von dem Allen nicht; sie schaute auch nicht darauf, daß ihre kleinen den Bruder noch durch alle eifrige fortgesetzte Befreiungen bebrängten und noch weniger dachte sie daran, dem Regierungsrath Elsa vorzustellen. In ihren Augen war der Rath ein durch sein Alter und seine Stellung schon zu gemüthlicher Mann, als daß er einem jungen Weibe, das für sie nicht viel höher als ein Dienstmädchen stand, vorgeföhrt zu werden brauchte, und seiner Aufforderung, ihn mit der Erzieherin bekannt zu machen, folgte sie daher mit Nachlässigkeit.

„Bräutlein Kell“, — es lag wie das Bedroh näher zu kommen, in den Worten, aber Elsa wußte sich nicht — „Bräutlein Kell, mein Bruder, der Regierungsrath Below“, und dann wandte sie die kleine Frau ihrem Jüngling zu, der sie an den Hals ihres Kleines gepreßt hatte und hörte so eifrig auf die Geschichte von dem angepaarten Tadel, den Bräutlein dann selbst freigemacht, daß sie von der kleinen Scene in der Herberstimm gar nicht anrührte wurde.

der Universität überreicht hatten, gegen die Petition zurück. (S. 3.)

München, 16. December. Der Unzufriedenheitsparagraf wurde vor dem höchsten Schöffengericht in einem Falle herangezogen, wo es sich darum handelte, Verleumdungen des Fürsten Bismarck, begangen durch die Presse, zu verfolgen. In einer der jüngsten Kammern der socialdemokratischen illustrierten Wochenschrift „Süddeutsche Postillon“ war unter dem Titel „Guthillungen, Ballade vom Sachsenwalde“ ein Gedicht erschienen, das Verleumdungen des Fürsten Bismarck enthielt. Deshalb stand heute der verantwortliche Redacteur des Blattes Eduard Fuchs wegen groben Unfalls vor dem Schöffengericht. Amtsanwalt Graf v. Waldburg hatte bei Beginn der Verhandlung den Ausschluß der Öffentlichkeit wegen Gefährdung der öffentlichen Ordnung beantragt. Das Gericht trat jedoch dieser Aufficht nicht bei. Das Urtheil lautete entsprechend dem Satze des Amtsanwalts auf sechs Wochen Haft und führte unter Anderem aus: Die Behauptung des Angeklagten, es liege kein großer Unfall, sondern lediglich eine Verleumdung vor, sei insofern richtig, als auch Verleumdungen vorliegen. Da aber kein Strafantrag gestellt sei, schiede diese Gesetzesverletzung aus, und der Angeklagte habe sich wegen der weiteren Gesetzesverletzung, die in dem Gedicht liege, wegen groben Unfalls zu verantworten. Auch die Auffassung des Angeklagten, es sei nicht das moralische Gefühl, sondern höchstens die Aesthetik verletzt, sei unrichtig. Bismarck sei zwar jetzt keine politische Persönlichkeit mehr, allein es müsse jeden Deutschen aufs Tiefste verletzen, daß dieser Mann in solcher Weise in den Rath gezogen werde. Nach die weitere Behauptung des Angeklagten, der „S. P.“ werde nur in Arbeiterkreisen gelesen, wo an dem Gedicht kein Vergern genommen hätte, sei nicht richtig, da dieses Blatt Jedermann zugänglich sei, auch in öffentlichen Localen aufliege, so daß sicher anzunehmen ist, es habe hierzu eine große Anzahl von Personen Argwohn genommen. Da der Angeklagte wegen Freiheitsvergehen schon vier fünfmonatige Gefängnisstrafen verbüßt hat, gelange das Gericht zur Verhängung der höchsten zulässigen Strafe, da die historische Erscheinung Bismarck's in Herberstimm seiner Verdienste einen ganz besonderen Schutz genießen müsse. — Die „Münch. Neuest. Nachr.“ weisen mit Bezugnahme darauf hin, daß gerade ein bayerisches Gericht dieses Urtheil gefällt hat.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 17. December. Der König von Serbien ist heute Abend nach Belgrad zurückgekehrt; die Post giebt ihm König Milan als Gekleidet. Zur Verabschiedung war der Befehlthe von Serbien Zutritt auf dem Bahnhof erschienen.

Wien, 17. December. (Abgeordnetenhaus.) In der Unterredung des Unterrichtsminister's Petr. v. Gauslich, er werde es mit Dank begrüßen, wenn die Bemühungen der Regierung zur Errichtung der Universität in Klagenfurt bei der bestehenden kaiserlichen Universität wolle Unterstützung finden. Der Minister des Abgeordnetenhaus's, der die Errichtung einer italienischen Universität verlangte, erklärte der Minister, die Errichtung in Rom, an der Universität in Innsbruck (italienische Parallel-Universität) zu werden. Eintrag sei auch bereits geschlossen. Seiner Erinnerung der böhmerische Reich nicht die Bemühungen der Unterrichtsverwaltung.

Frankreich.

Ein normaler Denker.

Paris, 17. December. Einige kleine Blätter hatten dem Dr. Roux nachgeholt, dem Kronenmedaillen, bei der deutsche Kaiser ihn verliehen hat, abzunehmen, wie Professor Pasteur es gethan hat. Dr. Roux erklärte heute einem Interlocutor des „Matin“, daß er durchaus keinen Grund zu einer solchen Abnahme habe. Pasteur sei Pasteur gewesen und dürfte sich gefast in dieser Weise aufhalten. Die letzte Ordensverleihung sei einfach die Entlohnung auf die Verleihung des Ordens der Ehrenlegion an die Professoren Roux und Béhreng, die Roux die „völligste glanzvollsten Namen der heutigen Wissenschaft“ nennt. (S. 2.)

Stalien.

Rom, 17. December. Der König empfing heute den deutschen Botschafter von Bülow und den Militairattaché Major v. Jacobi.

Rom, 17. December. Der Senat nahm noch heute Beschlüsse des Abgeordnetens, betreffend den Nach der militairischen Vertheilungsmassregeln in Friedenszeiten an. Der Beschlusse legt Gefängnisstrafen in verschiedener Höhe auf die Spionage fest.

Zur Nacht der Prinzessin Clotilde v. Bourbon wird der „Intern. Corr.“ aus Madrid geschrieben: In den Worten der Kaiserin erzählt man, daß das künftige Paar zwar zunächst nach Mexico entkommen sei, daß aber doch von einflussreicher Seite ein Ausgleich der ganzen Sache angestrebt werde. Sogar ein hoher Kirchenfürst kündete sich, dem Paare den Nachweis zu erbringen, daß die erste Ehe des Kaisers folch nicht allein kirchengefährlichen Erfordernissen entsprochen habe und deshalb auch nach kirchlichem Rechte als ungiltig erklärt werden

Dort hatte der Regierungsrath nach einem nochmaligen prüfenden Blick auf das kleine Mädchen seine Hand ausgestreckt und mit einem fast heiligen Lächeln ausgerufen: „Wahrscheinlich, meine kleine nützliche Neugierde, was ich habe, aber die Hand war nicht genommen worden. Elsa hatte den Kopf um den die braunen Fiedeln wie eine Krone lagen, war leicht dem, und als der Regierungsrath gefahren, daß es unmöglich war, ein weiteres Gespräch mit dem Mädchen anzufangen, hatte er sich mit einem ganz kleinen Nicken wieder der Schwägerin zugewandt. Eine Minute später war die Herberstimm leer und Elsa ging in ihrem Stübchen mit gefestem Kopfe auf und ab. Wie, das war der Dinkl War, von dem so oft die Rede gewesen und nach dessen Familiennamen sie ihn gefragt. Der Mann war es, der ihr den größten Schmerz ihres jungen Lebens bereitet, der sie zuerst das Wohlthun den Menschen gegenüber gelehrt, nun sah sie taufend Wohlthätigkeiten und Unannehmlichkeiten voraus und bei dem Gedanken, täglich mit ihm zusammen sein zu müssen, frampfte sich ihr das Herz zusammen. Wenn sie jetzt geküßt hätte, plötzlich, in dieser Stunde noch, — aber sie durfte es gar nicht, denn ihre Mutter war so froh gewesen, daß sie Aufnahme in einer gebildeten Familie gefunden. Wie ein Sonnenstrahl war der Brief der Bekannten von Frau Walter. Elsa konnte in Walterstorf für ein paar Monate Stellung finden und dort auch Gelegenheit haben, weiter zu studiren, in die kleine Häuslichkeit der Witwe Kell gefallen, und mit glänzenden Augen hatte Elsa sofort mit ihren Vorbereitungen angefangen. Ihre Mutter konnte ja nun, wie es ihre jarte Gesundheit bedurfte, mit ruhigen Herzen für einige Wochen zu dem Bruder nach der Hauptstadt gehen und dort einen geschickten Arzt ihres Leidens wegen zu Rath ziehen, sie konnte einmal ausziehen und sich zu Bett legen, ohne zwölf Stunden lang sich geistig und körperlich mit Haushaltungssorgen zu beschäftigen. Ob, es war so viel gewonnen durch die Vertretung einer Erzieherin bei Frau Walter, und das junge Mädchen war froh und glücklich seinem Ziele entgegengegangen. Doch sie es nicht alles so gefunden, wie sie es erhofft, daß sie es mit einer ganzen Schaar ungesunder Kinder und einer leidenschaftlichen Erzieherin zu thun hätte, die oft ungerechtfertigte Ansprüche stellte, und daß sie die Nachkommen zur Hölle nehmen mußte, um weiter zu studiren, davon schrieb sie dann später freilich nichts nach Hause.

(Fortsetzung folgt.)

Ann. Gesetze aber dies, so würde Folchi mit der Freigabe eine gefehlte Ehe eingehen können, wenn auch Don Carlos der Tochter Verzeihung gewähren würde. Diese Bereitwilligkeit der hochwürdigen Kirche zu einem Vergleich steht in einem recht auffälligen Gegensatz zu der früheren vollständig ablehnenden Haltung gegenüber allen Wünschen der Prinzessin. Jetzt aber hat man in Rom eingesehen, daß diese doch ihren Willen durchzusetzen entschlossen ist, und so möchte man es wenigstens verhindern, daß die nächsten in Nordamerika aus der katholischen Kirche austreten und dadurch den kirchlichen Förderungsgrund für die Scheidung Folchi's beseitigen.

Spanien.

Don Carlos.
* **Madrid, 17. December.** Die "Republ. Zig." gemeldet: Nach einer Depesche aus Madrid tagt daselbst gegenwärtig eine Versammlung von Carlisten, zumeist einflussreiche Parteimitglieder. Auch Don Carlos nimmt an den Beratungen Theil. Es verlautet, Don Carlos beabsichtige in Folge des jüngsten Familienanfalls zu Gunsten seines Sohnes Don Jaime abzutreten. Nach einer anderen Quelle bilden die Vorgänge auf Cuba den Gegenstand der Verhandlungen.

Großbritannien.

London, 18. December. (Telegramm.) Tom Mann hat im Namen der internationalen Arbeiter-Vereinigung einen weiten Aufruf erlassen, in dem er das Publicum und die Trade Union auffordert, die Ausständigen in Hamburg zu unterstützen. In dem Aufrufe heißt es, der Lohnstreik in Hamburg sei auch ein Streik britischer Arbeiter gewesen, der böse Folgen zu gerächtigen hätte, wenn die Hamburger Arbeiter unterstützen sollten.

Rußland.

Petersburg, 17. December. Der Kaiser und die Kaiserin, sowie die Kaiserin-Witwe sind heute Nachmittag in Begleitung des Großfürsten Michael und der Großfürstin Olga hier eingetroffen.

Krimenisches Mittheil.

Petersburg, 17. December. Heute Nachmittag schloß im Ministerium für Wege und Communicationen der frühere Beamte der transcaucasischen Eisenbahnen mit Jacharow, ein Armenier, mit einem Resolutionen auf den Präsidenten der Staatsbahnen, Verwaltung, Wassiljewski, und verwandte den selben schwer. Hieraus richtete der Kaiser die Waffe gegen sich selbst und schloß sich eine Kugel durch den Kopf. Der Wundarzt hat sofort Tod. Der verwundete Präsident Wassiljewski wurde in ein Krankenhaus gebracht.

Orient.

Paris, 17. December. Von maßgebender Stelle verlautet, Herr von Helldorn werde dem Sultan zwar kein Ultimatum überreichen, ihm aber höchst energische Vorstellungen machen, die sofortige Durchführung der Reformen

fordern und weitere Rückschritte und Zögerungen als unzulässig erklären.
* **Konstantinopel, 17. December.** (Meldung des Wiener K. K. Telegraphen-Correspondenz-Bureau.) Eine aus acht Mitgliedern bestehende Abordnung wird heute dem Patriarchen eine von den jerichischen Einwohnern der Eparchie unterzeichnete Protestschrift gegen die Wahl des Metropoliten Androsios überreichen. Falls sie nicht vorgelesen wird, wird sie morgen zur Höhe Pforte gehen. Der Metropolit Androsios wird heute eine Eingabe an den Cultusminister, in welcher er erklärt, er unterstehe nicht mehr dem Patriarchat, sondern dem Cultusministerium, und ersucht, ihn als Metropoliten der ottomanischen Rumänen zu bestätigen.

Zum rumänischen Metropolitenstreit.

Bukarest, 17. December. Konstantin Georgidion, welcher als Metropolit-Primas im Jahre 1893 seine Demission gegeben, wurde heute zum Bischof von Roman gewählt. In der eben erfolgten Demission des ehemaligen Metropoliten Androsios wird, wie die "Agence Roumaine" meldet, in wörtlichen Reden bemerkt, daß die Conservativen, welche zuerst die öffentliche Meinung gegen ihn aufgeregt hatten, indem sie ihn für unwürdig erklärten, später sich der Metropolitenfrage als völkischer Waffe gegen die liberale Regierung bedienten und sie zu Agitationen in dieser Richtung benutzten. Nachdem die Conservativen sahen, daß sie sich auf diese Weise für die Zukunft als Regierungspartei unzulässig machen, erboten sie sich dem Ministerpräsidenten Aurelian gegenüber, die freiwillige Demission Androsios' zu erwidern. Das Anerbieten wurde angenommen, und die Demission erfolgte bedingungslos und ohne irgend welche Verpflichtungen der Regierung.

Die bulgarische Emigrantenfrage.

Sofia, 17. December. Die Emigrantenfrage soll von der Regierung vorant getrieben sein, daß mit Rücksicht der vier am nächsten compromittirten Persönlichkeiten der bulgarischen Emigration lebenden Offizieren die Rückkehr gestattet und für sie nach Maßgabe der freien Plätze in der Armee angeordnet werden. Alle erhalten überdies Ruhegehälter. Die militärischen Kreise wurden von dieser Lösung unangenehm berührt.

Sofia, 18. December. (Telegramm.) Die Sobranje beschloß, dem Kaiser von Rußland anlässlich seines Namenfestes zu beglückwünschen.

Asien.

Die Lage in Indien.

Bombay, 17. December. (Meldung des "Kaiserlichen Bureau.") Im Gebiete von Goa sind wiederum Unruhen ausgebrochen. Die Eingeborenen griffen Vernehmlich an, plünderten das Schaham und setzten es in Brand. Eine Truppenabtheilung von 600 Mann wurde gegen die Aufständigen entsandt, welche nach einigen Verlusten flohen.

Bombay, 18. December. (Telegramm.) Eine Versammlung von Bürgern, die gestern bis unter dem Vorhange des Gouvernements stattfand, hat gegen 5000 Pers. als

Unterstützung für die im Bezirke von Bombay unter der Hungernoth Leidenden geschickt.

Amerika.

Washington, 17. December. Der Senat nahm einen Gesetzentwurf an, durch welchen die Beschränkungen für die Einwanderung fremder Arbeiter aufgehoben, mit einem Halbjahrespaß, nach welchem Personen unter 16 Jahren aufgenommen werden, und mit einem weiteren Halbjahrespaß, durch welchen Einwanderer in die Wohnstätte nicht inbegriffen sind; letzterer Antrag wurde mit 47 gegen 6 Stimmen angenommen. Morgan trat lebhaft dafür ein, die Einwanderer zu lassen, welche einem Regime, das das gesellschaftliche Leben sei, entgegenstehen. Der Gesetzentwurf gelangt nunmehr zur Beratung an einen gemeinsamen Ausschuss beider Häuser.

Spanischer Kampf um Cuba.

Man, 17. December. Der bekannte spanische Sozialistenführer und Abgeordnete Pezuelo erklärte, daß das cubanische Revolutionärscomité seine Verwirklichung erklärt habe, mit mehreren Hundert Befehlshabern nach Cuba abzugehen. (D. L.)

Musik.

Neuantes Gewandhaus-Concert.

Leipzig, 18. December. Das dritte Concert war dem Autenten Ludwig van Beethoven's gewidmet, der im Jahre 1770, vermutlich am 16. December, das Licht der Welt erblickte; der Tag seiner Taufe ist bestimmt der 17. December. Die Feier würdig zu gestalten, waren drei große Meisterwerke, jedes in seiner Art unerschütterlich, auf das Programm gesetzt. Die Ouverture zu Egmont, das Clavierconcert in G dur, dessen Interpretation dem bewundernswürdigen Eugen d'Albert, anvertraut war, und die Sinfonia eroica. Alle drei Werke gehören der mittleren Schaffensperiode Beethovens an, der Zeit der reifsten Selbstständigkeit des Meisters der Symphonie; alle drei sind jedem Concertbesucher geläufig und ihr Wiedererleben ruft jedesmal neuen Enthusiasmus und neue Bewunderung hervor. So war es auch gestern; gleich die Ouverture, die unser herrliches Orchester unter der ebenso sichern wie geistvollsten Leitung des Herrn Capellmeisters Nikisch in vollendetster Weise zur Ausführung gebracht hatte und die ganz besonders in ihrem Schlußtheile von fortwährender Wirkung und Steigerung erschien, viel lebhafter Beifall erntete, als die drei Sinfonien, welche zugleich im Namen des Orchesters zu danken hatte. Mit anhaltendem Applaus begrüßt wurde Herr d'Albert; sein Spiel zeigte auch gestern wieder die volle Reife der Künstlerkraft, das Eingehen auf jeden Gedanken des Componisten, die ihm schon seit geraumer Zeit als einem der allerersten und geistvollsten Beethoven-Spieler erscheinen ließen. Nach dem ersten sowohl wie dem letzten Zuge, beide von ihm mit silbernen und wirksamem Cadenz versehen, beugte sich Herr d'Albert auf die zweite Sinfonia, die er ebenfalls mit einer prächtigen Wiederholung zu Ende brachte. Den Schluß bildete die Sinfonia eroica; ihr Schicksal ist bekannt; eigentlich dem ersten Napoleon gewidmet, wäre sie von Beethoven beinahe vernichtet worden,

als er erfuhr, daß sich der Kaiser zum Kaiser der Franzosen gemacht hatte; glücklicherweise blieb das Werk selbst der Nachwelt erhalten, nur die Widmung wurde von Beethoven zertrümmert. Die Aufführung der Symphonie war eine ganz wunderbare, durch nichts getrübt, in allen Zügen; so eintrübsvoll ist sie und kaum je erschienen, wie gestern. Die Zubereitungen lag sich denn auch freudig davon begeistern und wurde nicht müde, Herrn Capellmeister Nikisch und dem Orchester nach jedem Zuge neue Ovationen darzubringen.

G. Schlemmle.

* Herr Frau Moran-Elden schreibt die "Sozial-Zeitung": Frau Moran-Elden war den Redaktionen des hiesigen Stadttheaters als Solist für drei Opernabende verpflichtet worden und Alles hatte sich der Befehl der geleiteten Sängerin entgegen. Aber als die drei Abende unterbrochen, und zwar — wie aus dem Bureau des Stadttheaters mitgeteilt wurde — wegen Krankheit. Wie es nun nach Leipzig mündlich Schlemmle geht, so gibt es auch mündlich Krankheiten. Diejenige aber, an der Frau Moran-Elden litt und noch leidet, geht nicht das Pantomime als den Körper an, und wird höchst bald "Lalala" genannt. Eine Concertsängerin, die an Frau Moran-Elden eine Forderung von 3000 A hat, hatte auf die hier zu erzielenden Einnahmen der Primadonna Verzicht leisten lassen, worauf diese erklärte, unter diesen Umständen überhaupt hier nicht singen zu wollen. So unterließ das Orchester, und die hiesigen Musikfreunde kamen um eines großen Gusses. Inzwischen aber hatte sich die Lage der Künstler immer prekärer gestaltet, und am 12. December ist das Concertverbot gegen sie erlassen worden. Drei Schwestern sollen nur 500000 A betragen. Wo die Einkünfte hingekommen sind, die sie sich erlangt hat — wer weiß es. Erst ist das Leben, letzter die Kunst!

Literatur.

Im Verlag von Hermann Schölsch Nachf. in Leipzig ist ein prachtvoller Taschenrechner für die Familienkassa auf das Jahr 1897 erschienen. Derselbe ist von dem Ingenieur K. K. Schmidt im 7. Jahrgang des "Rechners" Nr. 100 herausgegeben und enthält die Berechnung der Offiziere, Unteroffiziere, Beamten der Gehaltsämter, Beamten der Bundesstaaten des deutschen Reichs und Gages über Umstellung dessen Friedensheeres unter spezieller Berücksichtigung des XII. (Kriegs) Jahrs. Krieger, sowie die alphabetische Verzeichnisse der Standesbeamten der hiesigen Provinz. (Der Preis des Taschenrechners beträgt 25 A.)

Auer Gasglühlicht.
Compl. Apparat A 5; Glühkörper A 1,40
Geo. Schneider Nachf.,
Centralhalle, Leipzig, 1898 u. Substantenstr. 37, Leipzig, 2706.
Vertreter der Deutschen Gasglühlicht-Fabrikation.
Reichs- und Provinzial-Vertriebsstellen.
Wir warnen vor verbotenen Nachahmungen der Auer-Patente ganz besonders.

Repertoire der Leipziger Stadttheater.
Samstag, den 19. December 1896:
Neues Theater: Die Jungfrau von Orléans. Anfang 7 Uhr.
Altes Theater: Schicksals 3 Uhr: Frau Ocker, oder: Goldmarie und Pechmarie. Abend: Geschlossen.

Kunst u. Kunstgewerbe. Carl B. Lorck C. Oehlmann. Goethestr. 9.

Den kleinen Rest meines Ausverkaufs
bestehend in Gesellschaftslampen etc.
verkauft für jeden annehmbaren Preis bis **Weihnachten 1896.**
Heinr. Bätjer, Hauptstr. 11, II. Etag., Treppe A, rechts.

Tafelkerzen
Kronen-(Clavier-) Kerzen
Christbaumkerzen
in Stearin und Wachs
extrafeiner Qualität
Otto Meissner & Co., Nicolaistr. 3.
Renaissance-Kerzen, weiss u. bunt, sowie bemalte Kerzen in diversen Mustern und Preisen.

Einem Posten grosse
Brüsseler, Tournay- und Smyrna-Salon-Teppiche
in prachtvollen Mustern empfiehlt
bedeutend unter Preis
G. H. Schrödter,
33 Neumarkt 33, Ecke Magazingasse.

Christbaumkerzen!
Wachstock, Christbaumzweige, Parfümerien und Größte Auswahl.
Billigste Preise.
Gebrüder Schwarz,
Rathausgewölbe 6, am Rathausdurchgang.

Wer seiner **Frau** zu **Weihnachten**
ein hübsches praktisches Geschenk machen will, der bemühe sich in
Otto Oehlmann's
Küchen-Magazin,
Dorotheenstrasse 1,
Filiale Nürnberger Strasse 11.
Sie finden dort eine reichhaltige Auswahl und stets viele Neuheiten. Besichtigung ist gern gestattet ohne Kaufzwang.
Nach anwärts bitte meine oben reichhaltigen Kataloge zu verlangen.

Für den Weihnachtstisch.
Mit Weihnachtsgeldern lassen sich sehr gut **Hotte Kaffee**, in eleganten Leinwandpackungen verpackt, sowie auch weisse mit goldenem Aufdrucke **Abonnementkarten auf Geröstete Kaffee** erwerben.
Weihnachtspakete für bedürftige Familien,
enthaltend: diverse Lebensmittel, insbesondere Kaffee, Zucker, Mehl, Graupen, Erbsen, Pulver, Nüssen, Obst, Pflanzen etc.
Vorräthig für 3, 4 und 5 Mark.
Hermann Schirmer Nachf.,
Grümmstraße, Mauriciusmarkt.
Special-Kaffee-Handlung.

Schmücket die Fenster mit Blumen!
Einziges Weihnachts-Geschenk.
Angetriebene Hyacinthen auf Gläsern in den verschiedenartigsten Sorten. Größte Auswahl.
Moritz Bergmann,
Rathmarkt, Rathhaus.

Hermann Richter,
Juwelier u. Goldarbeiter,
Thomasikirchhof 12, Denkmalsseite,
empfehlen sich reichhaltige Lager in neuen Sorten von
Juwelen, Gold-, Silber-, Granat- und Corallenwaaren, Trauringe (sehr vorzüglich).
Streng reelle u. aufmerksame Bedienung. Eigene Werkstatt für Neuarbeiten, Reparaturen.

Christbaumkerzen,
bunte Stearin- und Wachkerzen, Wachswaaren, Wachsküde, sowie
Toilette-Seifen u. Parfüms,
Weihnachts-Cartonnagen, gefüllt, in Weichheit geriebt, empfiehlt
Hermann Ness, Langstr. 39.
K. Coquec, Num. 11, Rue. Valenciennes, Paris. 11. 1896. 11. 1896. 11. 1896. 11. 1896.

Rur eigene solideste Fabrikate.
F. A. Winterstein
Saintr. 2.
Reise-Necessaires No. 1156, 1157, 1158, 1159, 1160, 1161, 1162, 1163, 1164, 1165, 1166, 1167, 1168, 1169, 1170, 1171, 1172, 1173, 1174, 1175, 1176, 1177, 1178, 1179, 1180, 1181, 1182, 1183, 1184, 1185, 1186, 1187, 1188, 1189, 1190, 1191, 1192, 1193, 1194, 1195, 1196, 1197, 1198, 1199, 1200.

Verlangen Sie überall
Okie's Wörishofener Tormentill-Seife.
Es ist die beste Seife der Gegenwart.

Actien-Bierbrauerei Gohlis
Liefert in Flaschen von 1/2, 1/3, 1/4, 1/5, 1/6, 1/8, 1/10, 1/12, 1/15, 1/20, 1/25, 1/30, 1/40, 1/50, 1/60, 1/70, 1/80, 1/90, 1/100, 1/120, 1/150, 1/200, 1/250, 1/300, 1/400, 1/500, 1/600, 1/700, 1/800, 1/900, 1/1000.
Lagerbier 20 Fl. Wfr. 2.40
Böhmisch (nach Pilsener Art gebraut) 20 = = 2.50
feinstes Tafelbier, in Qualität u. Geschmack dem echten Pilsener mindestens gleichstehend.
Bayerisch (nach Münchener Art gebraut) 20 = = 3.—
(nach Rulmbacher Art gebraut) 20 = = 3.—
Erlanger (Quadrupel) in starkhaltiger Qualität. 20 = = 1.40
Die Bier sind nur aus bestem Malz und Hopfen gebraut, sind rein und wohlschmeckend, gut abgelaugt und haltbar.

Bier-Bestellungen
für die bevorstehenden Feiertage
werden möglichst bald erbeten, damit die Lieferungen rechtzeitig erfolgen können.
Fernsprechanschluss: Amt I, No. 165.

Senegal-Pastillen.
Anerkannt vorzügliches Mittel bei Gicht, Geistesleiden, artem. u. chronischen Lungenerkrankungen. (Reinlichste: Jede Packung enthält 2 gr. Zucker, 0,1 gr. Senegalgummi u. 0,025 gr. Weinsäure.) Zu haben a. 50 A in allen Apotheken.
Angewandt durch die Germania-Apothek, Promenadenstraße 9.

G. Allgeier, Uhrmacher,
Brühl 4, Ecke Gohlisstraße.
Uhren jeder Art in reicher Auswahl, billige Preise.
3 Jahre reelle Garantie.

Weihnachts-Angebot.
Kleider-Kleider . . . 2,10 bis 4,40 A
Strick-Kleider . . . 4,50 - 10 -
Woll-Kleider . . . 5,10 - 10 -
Schwarze Kleider, reime. . . 4,50 -
Hedwig Noth, Petersstr. 7, I.

Billig fertige Stickereien
aus vor dem Preis damit zu räumen.
Zahnbürsten, Wanduhren, Gürtel, H. Tischdecken, Kissen, Schuhe, Brodbretter, Bettinjungen u. s. w.
sowie verschiedene H. Handarbeiten empfiehlt
C. Hantz Nachf. R. Gottwald,
26 Petersstrasse 26, I. Etage.

Bürsten und Besen, Bahnbürsten, Kämme, Fensterleder und Schwämme,
alle Sortenwaaren, gut und billig
G. R. Linke,
Petersstrasse 13.

Keine Cigarettenfabrik.
daber vortheilhafte Bezugsquelle von
Cigarren
in jeder Preislage.
Otto Hellmann
Zäpplon 2, I. Et.
Fernsprechanchluss: Amt I, No. 165.

Wenn Wintermuth üsslich empfohlen
Alter Portwein,
a. Fl. 1,00, 2,25, 3,00 A,
von 6 Fl. an Preisermäßigung.
Max Heinichen, Saintr. 6.

Moritz Mädler, Leipzig, 8 Petersstraße 8,

Mädler's
Urkunden-Mappen,
 zur Aufbewahrung aller wichtigen
 Schriftstücke und Documente,
 im Preise von
 M. 4.50 bis M. 13.—.

empfehlen als praktische Weihnachtsgeschenke
Photographie-Albums, Schmuck- und Handschuh-Kästen,
Reise-Taschen, Reise-Neccessaires, Opernglas-Etui,
Jagd-Taschen, Hosenträger, Scat-Etui, Schul-Artikel,
 sowie sämtliche feine Lederwaaren.

Mädler's
Postkarten-Albums,
 gefestigt geschliffen,
D. R. G. M. Nr. 60911,
 zur Aufnahme illustrierter Postkarten
 in hochfeiner Ausführung,
 von M. 3.25 an.

Mädler's Patent-Koffer (D. R.-Pat. No. 85676) sind nur durch meine Verkaufsgeschäfte zu beziehen.

Aeltester Import griechischer Weine.

Feinste Marken alter Jahrgänge empfehlen wir zur Kräftigung, zum Dessert und Frühstück.

	1/2 Fl.	1 Fl.	1 1/2 Fl.	2 Fl.
Achain-Gutland Malvasier, edler voller Ausbruchwein, Jahrgang, von Patras	1	1	1	1
Achain-Mavrodaphne, Jahrgang, Portwein ähnlich, von Patras	1	1	1	1
Sehr alter (1881er) Kombofia, kräftig und voll, herb, Sherry ähnlich, von Athenien	1	1	1	1
Alter (1888er) Malvasier, früherer Medicinalwein, sehr fett und süß, von Cephalonia	1	1	1	1
Mavrodaphne (1889er), roth, von Cephalonia	1	1	1	1
Alter (1887er) Moscato, sehr würzig, von Cephalonia	1	1	1	1
Thira, Tokayer ähnlich, von Santorin	1	1	1	1
Samos-Anseise, goldgelb, leicht und süß, von Samos	1	1	1	1
Samos-Anbruch II, goldgelb, leicht und süß, von Samos	1	1	1	1
Rother Tafelwein von Patras	1	1	1	1

Als Festgeschenke besonders geeignet, empfehlen wir plüschige Weinkörbe (in Form eines Balkenkorbes aus Cephalonia, Griechenland) gefüllt:



No. 101 mit 12 Flaschen	Samos-Anseise	M. 17.50
" 102 mit 6 "	Samos-Anseise	" 20.—
" 103 mit 3 "	Malvasier	" 21.—
" 104 mit 2 "	Malvasier	" 22.—
" 105 mit 1 "	Malvasier	" 23.—
" 106 mit 1 "	Malvasier	" 24.—
" 107 mit 1 "	Malvasier	" 25.—
" 108 mit 1 "	Malvasier	" 26.—
" 109 mit 1 "	Malvasier	" 27.—
" 110 mit 1 "	Malvasier	" 28.—
" 111 mit 1 "	Malvasier	" 29.—
" 112 mit 1 "	Malvasier	" 30.—

Détail-Abtheilung
 Goethestrasse 6.

Riquet & Co.,

gegründet 1745.
 Preisliste mit vielen Abbildungen
 gratis und franco.

Hermann Graf

Petersstrasse 21.
Strumpffrickerei.
 Specialitäten:
Strumpfwaren und Tricotagen
 in Wolle, Baumwolle, Seide und Vigogne.

Normal-Unterkleider Strümpfe, Schlafdecken, Tricotstoffe System Professor Dr. Jäger.	Reform-Baumwoll-Unterkleider, Strümpfe, Socken, Tricotstoffe, Damen- und Kinder-Röcke.
Strümpfe u. Socken in grösster Auswahl, Gamaschen, Jagdstrümpfe, gestrickte dehnbare Gesundheits-Corsetts. Anfertigung von Unterkleidern nach Mass und in beliebigen Formen.	Jagdwesten, Touristenhemden, Turnerjacken, Handschuhe, Palswärmer, Kniewärmer, Wasserschuhe, Arbeitsstühle für Ausbesserung von Unterzügen und Strümpfen.

Verkaufsstelle der
Oschatzer Filz- und Filzschuhwaren-Fabriken
 von Ambrosius Marthaus in Oschatz.

Alle Sorten
 Filzschuhe, Stiefeln und Pantoffeln
 von einfachster bis zu feinsten Ausstattung.
Filze zu techn. Zwecken.
 Einziehschuhe, Einziehpantoffeln,
 Einlegesohlen.

**Crysanthem-, Flieder-,
 Rosen-Bouquets**
 mit feinen Glasblumen
 1 A. 1.25 A. 1.50 A. 2 A.
Oscar Jope.
 Detail-Verkauf Markt, Rathhaus.

Wegen baulicher Veränderungen meines
 Geschäftslocales stelle ich den grössten
 Theil meines Lagers zu wesentlich
 herabgesetzten Preisen zum Verkauf
 und empfehle

Knaben-

Anzüge, Mäntel, Paletots,
 Joppen, Bekleidungs etc.

R. Kuhnert,
Neumarkt 3.

Emil Doss Nachf.

8 Neumarkt 8.
Angetriebene Hyazinthen
 auf Gläsern und in Töpfen in den farbenprächtigsten Sorten.
Miniatur-Hyazinthen
 für die Jugend.

Ueberraschend! Pariser Branch. Interessant!
 Meine Hyazinthen auf Gläsern treiben dieses Jahr ungewöhnlich kräftig an
 und stellen einen Ueberraschend hübsigen Flor in Aussicht.
 Siehe in meinen Schaufenstern Stecknerpassage und Neumarkt 8.

Goldene Medaille
 Leipzig 1892.

Poetzsch's

Höchste Auszeichnung
 für
 vorzügliche Kaffeesorten.

Röst-Kaffees

in den Preislagen zu
 140 — 150 — 160 — 180 — 200 Pfg. das Pfund
 repräsentiren durchgehend hochfeine, sehr ergiebige Qualitäten!
 (Die Sorten zu 120 und 130 Pfg. das Pfund sind reinschmeckende
 Santos-Kaffees.)

Sämmtliche Kaffees sind nach eigener Röst-Methode mit Hilfe von Exhaustoren geröstet
 und in Folge dessen weit ergiebiger und feiner im Geschmack als auf gewöhnliche Art
 gerösteter Kaffee.

Colonial-Waaren

insbesondere

Kaffee — Zucker — Thee — Cacao
 sind stets ein
 passendes und willkommenes Weihnachtsgeschenk,
 wenn dieselben geschmackvoll — in Säcken — Körbchen — Kistchen — Beutel oder
 Blechdosen — verpackt werden.

Richard Poetzsch,

Königsplatz, an der Wächterstrasse
 Grimmaischer Steinweg, gegenüber der Querstrasse.

Die mir für Weihnachten noch freunde,
 nachgehenden Kostträge auf

Blumen- u. Pflanzen-

Arrangements, Vasen-Bouquets, Wand-
 Decorationen etc., sowie Volk-Blumen-
 Arrangements bitte ich mir reichlich
 recht bald zugehen zu lassen, um
 die Anfertigung nur von den besten
 Kräften ausführen und die Lieferung
 in der gewöhnlichen exacten Weise recht-
 zeitig erfolgen lassen zu können.

Paul Gerth,
 Hainstrasse No. 6.
 2. Blumen-Geschäft von Markt aus.

Schönmöde Kleiderstoffe
 in schwarz, lerdig und gemischt, Stoffe zu
 Capes u. Jaquettes, etc. zu höchsten
 Preisen. Das Kleid u. 4 A an.
Boniatowskystrasse 4, I.

Oscar Richter,
 Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,
 Petzschstr. 13, Neumarkt 16.
 empfiehlt sein Lager in Juwelen,
 Gold- und Silberwaaren in den
 neuesten Modellen.
 Billigste Preise, streng reelle Bedien.
 Juwelen, Gold und Silber
 werden zu höchst. Preisen angenommen.
 Reparaturen wie bekannt schnell,
 sauber und billig.

Leipzig - Connwitz,
 Doranstr. Str. 6, gelbstecke Lage von Leipzig,
 ist die 2. Etage, 6 Zimmer (4 beheizt), Kam-
 mern, Küche, mit grossem Balkon, Keller und
 (kalt). Bodenraum 1490 A, sowie ein Vorderer
 (beheizt) Zimmer 1. 400 A, ergänzt das Haupt-
 eintr. ringen, für bald über 1. April zu verm.

Reizende, effectvolle, mögliche Weichen. Schminke mit Auf-
 erweckung zur Verbedung unangenehmer Falten-
 und Blumentropfen, Jede für jeden Salon. Ten
 Pflanzen nicht schädlich, wie Bergamot- und Kajeput-Extr. Lagerbestand!
 Vertheilbar für jede Zeitweil. **Palmenständer.** Gold, hoch artmod-
 ern, sehr schön. Preisgekröntes Patentblumenbrett. Er-
 möglicht das Erheben jedes mit Blumen soll beizugehen in der
 Secunde, beiderlei wunderbares Gedächtnis der Zimmerpflanzen, be-
 seitigt jede Unbequemlichkeit mit denselben. Entwürfe, effectvolle,
 prächtig praktische Einrichtung. **Blumentropfen.** Neuheit! Ju-
 welenartiges Glasgefäß. **Kronenampel.** Eine wirklich profunde
 Kunst mit Wasserkrug. **Juwelen-Blumenständer.**
Mejer & Michael, Gaitstrasse 18.

Brillanten

Goldwaaren mit Feingehaltsstempel, Silberwaaren mit
 Reichsstempel, Corallen-, Granat- und Türkissschmuck
 empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

J. Wolf, Juwelier, Petersstrasse 10, I.
 Gegründet 1846. Leipzig. Umtausch gestattet
Schaukasten links am Hauseingang.

Koffer - Taschen - Lederwaaren

Eigene solideste Fabrikate.

Brühl 27
F. G. Kleemann,
 27 Brühl
 Reich illustrierte Waaren-
 verzeichnisse kostenlos
 Hierzu eine Beilage.

Preussischer Landtag.

Verordnungen.

Berlin, 17. December. Die heutige Sitzung des Preussischen Landtages wurde von dem ersten Vorsitzenden Herrn v. Winterhagen...

Königreich Sachsen.

Leipzig, 18. December.

Bei dem großen Andrang zu den Pachtverträgen der hiesigen Pächter in der Zeit vor Weihnachten...

Leipzig, 18. December. Vom Publicum wird immer noch häufig nicht beachtet, daß Briefe aus Leipzig nach einigen Orten in der näheren Umgebung von Leipzig...

Zu Schlichtungsstellen für die im ersten Halbjahre 1897 beginnende Erzeugnisse sind ernannt worden: Bei dem Landgerichte Dresden der Landgerichtsdirektor...

Leipzig, 18. December. Am 18. d. M. wurde der Polizeikommissar Herr v. W. als Polizeikommissar ernannt...

Leipzig, 18. December. Die Steinzeiger und Verlagsbesitzer nahmen in einer am Donnerstag, den 17. December abgehaltenen Versammlung...

Leipzig, 18. December. Der 6 Uhr 7 Min. Nachmittags auf dem Bismarckplatz stattgehabte Scherzflug...

Leipzig, 18. December. Gestern Abend sprang an der Carl-Zandnerbrücke ein angetrunkenes 35jähriges Expedient...

19jähriges Dienstmädchen aus Magdeburg, das hier lebhaft war, rekonvaleszirt.

Gestern Abend wurden ein 16jähriger, aus Borna gebürtiger Kaufmann...

Leipzig, 18. December. Die Erweiterung und Verbesserung des Vorortverkehrs durch Einhebung von Omnibuslinien...

Leipzig, 18. December. Unter der Leitung des hiesigen Landgerichtsdirektors...

Leipzig, 18. December. Im hiesigen „Tagblatt“ veröffentlichte der Stadtrat...

Leipzig, 18. December. Seit längerer Zeit bemüht man sich in Köpenick...

Leipzig, 18. December. Dem Schuhmachereifer Ernst Grewer ging heute folgender Brief zu: „Im Auftrag...

Leipzig, 18. December. Bekanntlich hat das königliche Ministerium des Innern in Ermächtigung...

Leipzig, 18. December. Folgende Anzeige eines Schuhmachers fand sich in der Dienstadt-Zeitung...

Leipzig, 18. December. Die Sammlungen für Weihnachtsgaben für arme Leute...

Leipzig, 18. December. Die Erweiterung und Verbesserung des Vorortverkehrs...

Leipzig, 18. December. Unter der Leitung des hiesigen Landgerichtsdirektors...

Leipzig, 18. December. Im hiesigen „Tagblatt“ veröffentlichte der Stadtrat...

Leipzig, 18. December. Seit längerer Zeit bemüht man sich in Köpenick...

Leipzig, 18. December. Dem Schuhmachereifer Ernst Grewer ging heute folgender Brief zu...

Leipzig, 18. December. Bekanntlich hat das königliche Ministerium des Innern...

Leipzig, 18. December. Folgende Anzeige eines Schuhmachers fand sich in der Dienstadt-Zeitung...

Leipzig, 18. December. Die Sammlungen für Weihnachtsgaben für arme Leute...

Table with 4 columns: Station Name, Direction and Force of Wind, Weather, Temperature. Rows include Leipzig, Chemnitz, Dresden, etc.

Verantwortlicher Redakteur Dr. Hermann Rüdiger in Leipzig. Für den musikalischen Teil Professor Dr. Oscar Wolf in Leipzig.

Vertical text on the left margin containing various notices and advertisements.

Advertisement for 'Schlafrocke' (nightgowns) by Aug. Polich, Leipzig. Includes text: 'das praktischste Weihnachts-Geschenk für Herren. Stück von 18,50 Mk. bis 60 Mk. in 12 verschiedenen Qualitäten.'

Leipziger Börsen-Course am 18. December 1896.

Am 18. December 1896. Der Leipziger Börsen-Course am 18. December 1896. Der Leipziger Börsen-Course am 18. December 1896.

Wechsel.

Table with columns for location (Amsterdam, London, Paris, etc.), currency, and exchange rate.

Ausländische Fonds.

Table listing foreign bonds and funds with columns for name, value, and price.

Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien.

Table listing railway stocks and preferred shares with columns for company name, value, and price.

Sorten.

Table listing various types of bonds and securities.

Deutsche Fonds.

Table listing German funds and securities with columns for name, value, and price.

Bank-Actien.

Table listing bank stocks with columns for bank name, value, and price.

Bank-Actien.

Table listing bank stocks with columns for bank name, value, and price.

Am 18. December 1896. Der Leipziger Börsen-Course am 18. December 1896. Der Leipziger Börsen-Course am 18. December 1896.

Industrie-Actien und Kuxe.

Table listing industrial stocks and shares with columns for company name, value, and price.

Industrie-Actien und Kuxe.

Table listing industrial stocks and shares with columns for company name, value, and price.

Wochenbericht.

Wochenbericht. Der Leipziger Börsen-Course am 18. December 1896. Der Leipziger Börsen-Course am 18. December 1896.

Wochenbericht.

Wochenbericht. Der Leipziger Börsen-Course am 18. December 1896. Der Leipziger Börsen-Course am 18. December 1896.

Wochenbericht.

Wochenbericht. Der Leipziger Börsen-Course am 18. December 1896. Der Leipziger Börsen-Course am 18. December 1896.

Wochenbericht.

Wochenbericht. Der Leipziger Börsen-Course am 18. December 1896. Der Leipziger Börsen-Course am 18. December 1896.

Coursbericht der 'Credit- und Spar-Bank'.

Table showing the exchange rates and prices for the 'Credit- und Spar-Bank'.

Schiffahrt.

Schiffahrt. Der Leipziger Börsen-Course am 18. December 1896. Der Leipziger Börsen-Course am 18. December 1896.

Schiffahrt.

Schiffahrt. Der Leipziger Börsen-Course am 18. December 1896. Der Leipziger Börsen-Course am 18. December 1896.

Schiffahrt.

Schiffahrt. Der Leipziger Börsen-Course am 18. December 1896. Der Leipziger Börsen-Course am 18. December 1896.

Kohlen-Actien u. Prioritäten.

Table listing coal stocks and preferred shares with columns for company name, value, and price.

Kohlen-Actien u. Prioritäten.

Table listing coal stocks and preferred shares with columns for company name, value, and price.

Kohlen-Actien u. Prioritäten.

Table listing coal stocks and preferred shares with columns for company name, value, and price.

Kohlen-Actien u. Prioritäten.

Table listing coal stocks and preferred shares with columns for company name, value, and price.

Umrechnungs-Sätze.

Umrechnungs-Sätze. Der Leipziger Börsen-Course am 18. December 1896. Der Leipziger Börsen-Course am 18. December 1896.

Umrechnungs-Sätze.

Umrechnungs-Sätze. Der Leipziger Börsen-Course am 18. December 1896. Der Leipziger Börsen-Course am 18. December 1896.

Umrechnungs-Sätze.

Umrechnungs-Sätze. Der Leipziger Börsen-Course am 18. December 1896. Der Leipziger Börsen-Course am 18. December 1896.

Umrechnungs-Sätze.

Umrechnungs-Sätze. Der Leipziger Börsen-Course am 18. December 1896. Der Leipziger Börsen-Course am 18. December 1896.